

## Alle sechs haben überlebt...

*Löschzug Cronenberg trainierte Großeinsatz auf der Baustelle*

(urs). Ein Szenario, wie es auch das wahre Leben schreiben könnte: Auf dem Gelände der Großbaustelle Am Eich brach ein Feuer aus. Isoliermaterial entzündete sich bei Schweißarbeiten, das sich schnell ausbreitende Feuer überraschte sechs Bauarbeiter. Drei von ihnen konnten sich in einen rauchfreien Raum retten, aber nicht mehr aus eigener Kraft in Sicherheit bringen. Ein Arbeiter stürzte auf der Flucht vor den Flammen gar in einen tiefen Schacht und zog sich schwere Knochenbrüche zu. Nur wenige Minuten nach der Alarmierung war der gesamte Löschzug Cronenberg vor Ort und sicherte das Gelände.

Sogleich konnte ein verwirrter Arbeiter vom Baugerüst gerettet werden, die Suche nach Opfern lief auf Hochtouren. Innerhalb einer Stunde war die Situation unter Kontrolle, alles sechs Personen konnten gerettet werden.

Mittendrin drei Feuerwehrmänner mit Klemmbrett und voll geschriebenen Notizblöcken. Training für den Ernstfall, denn der Großeinsatz des Cronenberger Löschzugs der Freiwilligen Feuerwehr war die große Jahresabschlussübung, die drei aufmerksamen Beobachter Mitglieder der Feuerwehr-Ausbildungsabteilung. „Diese Übung war von ihrem Ausmaß und der Schwierigkeit so, dass unsere Kameraden bis an ihre Grenzen geführt wurden“, erklärt Ausbildungsleiter Christian Oertel. Gemeinsam mit Benjamin Schürholz und Dirk Jasky hatte er das umfangreiche Szenario entwi-



*Einsatzleiter Andreas Homm (r.) gibt die Richtung an. Foto: Urssu*

ckelt, das den Feuerwehrmännern gleich mehrere Übungsschwerpunkte abverlangte.

Im Anschluss an den Einsatz folgte die Manöverkritik. „Wir sind mit dem Ablauf der Übung sehr zufrieden gewesen. Die Einsatzbereitschaft der Kameraden war beeindruckend“, berichtet Ausbilder Christian Oertel. Die positive Resonanz verstärkte Bernd Sopp, Vorsitzender des Fördervereins der Freiwilligen Feuerwehr Cronenberg. Gemeinsam mit den ehemaligen Löschzugführern Jürgen Hohnholdt und Rolf

Tesche gehörte er zu den aufmerksamen Beobachtern der Rettungssimulation.

Allerdings waren die Mitglieder des Fördervereins mehr als nur Zaungäste. Im Anschluss an die Übung überreichten sie den aktiven Kollegen je ein Paar Spezial-Einsatzhandschuhe. „Mit diesen besonderen Handschuhen, die mit einem Schnittschutz für technische Hilfeleistungen ausgestattet sind, wollen wir konsequent die Ausrüstung des Löschzugs Cronenberg verbessern“, erklärt Bernd Sopp.